



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
RADOLFZELL



# Weihnachtspost.

GEMEINDEBRIEF  
WINTER 2023

# Ein Wort

# zu



# Beginn.

Liebe Leserin, lieber Leser,

unser Gemeindebrief erscheint mit dieser Ausgabe in einem neuen „Look“. Er greift das neue Gemeindegelayout auf, das wir als Gemeinde in diesem Jahr erarbeitet haben. Mit der Wiedereröffnung der frisch renovierten Christuskirche sind wir in eine neue Phase als Gemeinde gestartet. Viele Angebote, die uns als Gemeinde wichtig sind und sich über viele Jahre bewährt haben sind zurück in unserer Christuskirche. Aber auch neue Angebote und Formen sind dazugekommen. Wir erleben als Gemeinde einen Neu-Aufbruch.

Das soll sich auch nach außen zeigen und so freuen wir uns, dass Raphaela und Peter Sigg für uns ein neues Gemeindegelayout und Logo entworfen haben. Stück um Stück hält dieses neue Layout nun Einzug und soll uns helfen auch neue Menschen in Radolfzell anzusprechen. Und wir sind auch dankbar. Dankbar für Annette Maucher, die über viele Jahre unseren Gemeindebrief gestaltet und ihn immer wieder wunderbar mit viel Kreativität und auch künstlerischem Anspruch gelayoutet hat. Dir liebe Annette ein herzliches Dankeschön für deine Arbeit und deinen damit verbundenen Dienst an uns als Gemeinde und unseren Gemeindegliedern.

Und nun wünschen wir viel Lesevergnügen & ein gutes zurechtfinden im neuen Gemeindebrief.

Pfarrer  
Alexander Philipp



# Runter- gekommen, abgestiegen ...

**Mit diesen Worten  
beginnt ein Kinder-  
Weihnachtslied von  
Daniel Kallauch.**

**Für mich drückt dieses  
Lied auf wunderbare  
Weise aus, was wir an  
Weihnachten feiern.**

#### **Erwartungsvoll**

Das Lied hat eine fröhliche, motivierende Melodie. Sie macht einen erwartungsvoll. Und erwartungsvoll gehen ja meist auch Kinder auf Weihnachten zu. Erwartungsvoll öffnen sie ein Türchen nach dem anderen am Adventskalender; zünden sonntags die nächste Kerze am Adventskranz an und schreiben ihre Wünsche auf lange Listen für das Christkind. Meine eigenen Kinder haben dieses Jahr schon Anfang November die CD mit den Weihnachtsliedern im CD-Player eingelegt und ließen sie hoch und runterlaufen.

Als Erwachsener geht diese vorfreudige Erwartungshaltung manchmal verloren. Blickt man auf Weihnachten, dann stehen oft stressige Festvorbereitungen, Familienkonflikte oder vielleicht auch Geldsorgen im Vordergrund. Weihnachten verliert oft den Zauber, den es noch in den Kinderjahren hatte.

Und doch glaube ich, dass ich immer wieder neu lernen kann erwartungsvoll auf Weihnachten zuzugehen. Nicht weil der Weihnachtszauber unbeschwerter Kindheitstage zurückkommt. Aber weil Weihnachten eine Erinnerung ist. Eine Erinnerung daran, dass wir nicht alleine sind.





### Wir sind nicht alleine

Der Refrain unseres Liedes lautet wie folgt:

Runtergekommen, abgestiegen,  
Erde statt Himmel, da, wo wir sind.  
Runtergekommen, abgestiegen,  
alles aus Liebe.  
Der König wird Kind.

Erde statt Himmel, da wo wir sind. Wir feiern an Weihnachten, dass Gott selbst in Jesus Christus in unsere Welt gekommen ist. Gott wird Mensch. Der Emmanuel, der „Gott mit uns“ wird geboren. Wir feiern die Geburt eines Kindes in einem ärmlichen Stall. Wir feiern, dass es Gott vorzog in seinem Sohn Jesus Christus bei den Menschen zu sein, ihr Leben zu teilen, ja auch den Schmerz und das Leid, dass sie erfahren, als aus himmlischer Distanz und Ferne auf unser Leben zu schauen.

Und der Grund dafür: „alles aus Liebe“. Da kommt ein mächtiger König, legt aber seine Krone, ab und wird lieber einer „von uns“. Damit wir nicht von ihm erschrecken, sondern seine Liebe begreifen. Und das ändert ganz schön viel ...

### Es wird nicht so bleiben

In den Strophen des Liedes heißt es wie folgt

Da, wo Streit ist, gibt es Versöhnung,  
da, wo Angst ist, Geborgenheit.  
Da, wo Hass ist, kommst du mit Frieden.  
Runtergekommen, in unsre Zeit.  
Da, wo Schmerz ist, gibt es Erlösung,  
da, wo Not ist, Sicherheit.  
Da, wo Leid ist, heilst du die Wunden.  
Runtergekommen, in unsre Zeit

Ich finde diese Zeilen gerade in einer Zeit, wo der Nahostkonflikt auf schreckliche Weise wieder eskaliert ist, Terror und Krieg viele Menschenleben fordern und Hass schüren, als unheimlich Hoffnung gebend.

Hoffnung gebend, dass Hass überwunden werden kann. Hoffnung gebend, dass selbst größte Feinde sich versöhnen können. Hoffnung gebend, dass Kinder und Jugendliche, die durch Terror und Krieg traumatisiert, innerlich und äußerlich verletzt und vielleicht zu Waisen gemacht werden, wieder Geborgenheit und Sicherheit erfahren können.

Ja, dass Leid und Schmerz nicht das letzte Wort haben werden, sondern, dass da jemand anders das letzte Wort spricht. Ein heruntergekommener König, der hinabgestiegen ist in unsere Welt um uns Gottes Liebe für uns zu zeigen.

Das macht mich erwartungsvoll und hoffnungsfroh. Und deswegen schaue ich gerne auf Weihnachten. Und bete und wünsche, dass Gottes Liebe, die wir in Jesus Christus dem heruntergekommenen Gott erkennen können, die Herzen der Menschen verwandelt. Ja dass er unsere Herzen verwandelt. Angst und Sorgen nimmt. Ärger und Wut dämpft. Vertrauen, Vergebung und Versöhnung bewirkt.

Ich wünsche Ihnen eine gute Adventszeit und frohe Weihnachten.

Pfarrer  
Alexander Philipp



# Kirche in neuem Licht.



## Rückblick auf die Kulturnacht.

Am 2. Oktober fand in unserer Kirche eine Kulturnacht statt, die unter dem Thema "Kirche in neuem Licht" stand. Die Veranstaltung lockte hunderte Besucher an und bot eine einzigartige Gelegenheit, unsere neu renovierte Christuskirche in einem völlig neuen Licht zu erleben – im wahrsten Sinne des Wortes.

Die Hauptattraktion waren die beeindruckenden Videoinstallationen von Axel Reinhard Böhme und Ulrich Riebe, die die Kirche in ein Meer aus Farben und Licht tauchten. Zusammen mit der Live-Musik, gespielt von Querflötistin Eva Bielefeld und Pia Löb am Klavier, gingen sie eine einzigartige Verbindung ein. Die Künstler hatten mit viel Kreativität gearbeitet, um das Innere der Kirche in eine lebendige Leinwand zu verwandeln. Die bunten Lichter, die in verschiedenen Mustern über die Wände tanzten, schufen eine faszinierende Atmosphäre und waren genau auf die Musik abgestimmt. Die ausgewählten Musikstücke von Komponistinnen des Impressionismus und der Moderne nahmen die Besucher mit auf eine sinnliche Klangreise. Die Kompositionen von Lili Boulanger, Mel Bonis, Cécile Chaminade und Sofia Gubaidulina intensivierten die Wirkung der visuellen Darbietung. Diese Kombination aus Licht und Klang verlieh dem Kirchenraum eine magische Aura, die die Christuskirche in ein Gesamtkunstwerk verwandelte.

Pia Löb  
Kantorin

# Advents- lieder- singen.



## Am 3. Advent, 17. Dezember, um 17:00 Uhr in der Christuskirche.

Es ist wieder soweit! Wir möchten Sie herzlich zu unserem alljährlichen Adventsliedersingen in unserer Kirche einladen.

Kinder und Erwachsene sind gleichermaßen willkommen. Es erwartet Sie eine Mischung aus traditionellen, vertrauten Advents- und Weihnachtsliedern sowie modernen Stücken. Unser Posaunenchor wird die Lieder wieder mit festlichen Klängen bereichern. Ob Gesangstalent oder nicht, alle sind eingeladen.

Nach dem Liedersingen laden wir zu einer gemütlichen Begegnung bei heißem Glühwein und Kinderpunsch ein. Unser Fundraising-Team wird auf dem Kirchplatz leckere Waffeln und Plätzchen verkaufen. Der Erlös kommt der Kirchenrenovierung zugute. Es ist eine gute Gelegenheit, in dieser hektischen Zeit einmal Atem zu holen und sich zu stärken.

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende für die Kirchenmusik würden wir uns sehr freuen.

Pia Löb  
Kantorin

# Von Fake News, Blech und Epochalen Zeiten.



Oftmals ist in den sog. „sozialen Medien“ von Fake News die Rede. Manchem Zeitgenossen kann dabei vorgehalten werden „Red` doch kein Blech!“ Wir aber stehen zu der Behauptung: „Wir sind das Blech!“ Eindrücklich zu hören war die Wahrheit dieses Ausspruches Mitte Oktober in unserer Christuskirche. Zu seinem 70sten Geburtstag spielte der Posaunenchor ein Jubiläumskonzert unter dem Motto „Epochale Zeiten“.

Unterstützt durch den Posaunenchor Bodanrück waren die unterschiedlichsten Klänge aus verschiedenen Epochen zu hören, von Barock bis zur Postmoderne. Gleich zwei Chorleiter, Norbert Steiner, Radolfzell und Werner Engelhard, Bodanrück übten mit den beiden Chören die durchaus anspruchsvollen Stücke. Letzterer übernahm auch das Dirigat beim Konzert.

Die Landeskirche entsandte Kirchenmusikdirektor Heiko Petersen, Karlsruhe/Offenburg als Gratulant. Petersen ließ es sich nicht nehmen auch Berthold Jehle zu gratulieren, der seit 64 Jahren das Geschick des Posaunenchores mitbestimmt. Zwei Choralfantasien, von Pia Löb vorgetragen, rundeten das musikalische Programm ab.

Fake News sind ätzend. Dass sich unser Blech im Aufwind befindet, steht aber außer Frage. Neue Leute – neue Instrumente – neue Unterstützung.

Epochale Zeiten – ja, warum nicht. Mit frisch renovierter Christuskirche, mit neuem Elan, aber mit dem „alten“ Motto der Posaunenchores: „Lobet Gott mit Posaunen (Hörnern und Trompeten)“ aus Psalm 150 oder auch anders: „Soli Deo Gloria“.

Jens-Uwe Zirbel  
Obmann des Posaunenchores



# Gemeinsam den Glauben entdecken.



## Die neue Konfirmandengruppe.

Im September ist die neue Konfirmandengruppe gestartet, mit mittlerweile 32 Konfirmandinnen und Konfirmanden. Vielleicht habt ihr Sie auch schon mal im Gottesdienst gesehen. Es ist eine lebhafte und interessierte Gruppe. Zum Start der Konfizeit waren wir gemeinsam in Wangen Kanufahren. Mit viel Spaß und Ehrgeiz waren wir auf dem See unterwegs, vor allem als es darum ging welches Kanu die meisten Quietscheenten einsammelt.

Die Gruppe wächst immer weiter zusammen und wir steigen auch Inhaltlich immer mehr ein. Wir befassen uns mit verschiedenen Fragen, beispielsweise mit der Frage danach, ob es Gott gibt oder wie eine Freundschaft zu Jesus aussehen kann. Wir versuchen jeden Konfi dort abzuholen, wo er oder sie aktuell steht. Wir nehmen die Fragen mit in Kleingruppen, um gehörte Impulse besser zu verstehen und um im Gespräch miteinander zu sein. Die Kleingruppen bieten Raum für Austausch und Beziehung untereinander.

Die Kleingruppen werden unter anderem von den Trainees (junge, angeleitete Ehrenamtliche) geleitet, die zu unserem Team gehören. Zudem leiten diese auch Spiele an, die natürlich nicht fehlen dürfen. Ob das „Konfihuhn Hedwig“ entführt wird oder im Team gegeneinander Ja-Nein Fragen beantwortet werden müssen - der Spaß darf nicht fehlen.

Außerdem hat bereits ein Konfi-Elternabend stattgefunden, bei dem wir Hauptamtlichen und die Eltern sich kennengelernt haben. Neben einer kleinen Auswahl an Suppen gab es Zeit zum Kennenlernen und für Austausch.

Ich freue mich auf ein geniales Jahr mit den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und bin gespannt, was noch alles in diesem gemeinsamen Jahr steckt.

Selina Schneider  
Gemeindepädagogin



# Wir leuchten in die Dunkelheit.

## Erlebnisse im Kindergarten und in der Krippe.

Die Weihnachtsgeschichte ist im Kindergarten und der Krippe ja natürlich immer ein grundlegender Bestandteil der Vorweihnachtszeit, genauso wie Plätzchenbacken und Adventskalender.

Gerade kleine Kinder erleben die Adventszeit und den Zauber eines Lichtes in der Dunkelheit besonders intensiv. Diese zauberhaften Erlebnisse schaffen wir mit den Kindern und für die Kinder sehr gerne.

Nach dem gemeinsamen Laternenumzug mit den selbstgebastelten Laternen setzt sich dieser Aspekt dann in der Weihnachtszeit weiter fort. So zum Beispiel der Adventsweg, der bis zur Krippe führt und auf dem jeden Tag schon morgens, wenn es noch dunkler ist, eine Kerze mehr angezündet wird.

Und natürlich all die erhellenden Momente im alltäglichen Miteinander, die schon die Kleinen lernen wahrzunehmen. Die Kinder spüren: auch ich kann für jemanden „ein Licht sein“.

In diese besondere Zeit gehört auch ein Ritual des Vorlesens in weihnachtlicher, geborgener Atmosphäre. Die zentrale Weihnachtsgeschichte findet in vielerlei Formen in der Krippe und im Kindergarten Eingang in unseren Kinderadvent, z.B. in vielen Liedern, Fingerspielen und wir spielen sie als Rollenspiel nach.

### Ein Märchen vom Licht.

Vor vielen, vielen Jahren lebte ein König. Der wohnte in einem Schloss und das schönste darin war der große Festsaal, die Königshalle. Zweimal tausend Gäste hatten darin Platz, wenn der König ein Fest feierte.

Der König hatte zwei Söhne und eines Tages rief er sie zu sich und sprach: „Meine lieben Kinder, ich bin alt und werde nicht mehr lange leben. Einer von euch soll nach mir König sein und das Land regieren. Ich habe euch beide gleich lieb und weiß nicht, wer es sein soll. Deshalb sollt ihr eine Aufgabe lösen. Und wem das am besten gelingt, der wird König sein.“ Die beiden Söhne waren einverstanden und fragten: „Vater, was sollen wir tun?“

Da sprach der König: „Ich gebe jedem von euch ein Goldstück. Kauft davon etwas, was die große Königshalle bis unter das Dach ausfüllt. Nicht ein Winkel darf frei bleiben! Und was ihr kauft, muss an einzigem Tag in die Königshalle hineingetragen werden. – Geht nun und wählt gut!“

Die beiden Königssöhne gingen davon und überlegten. Der ältere Sohn machte sich als erster auf den Weg und wanderte durch Städte und Dörfer und suchte, womit er die Königshalle füllen könnte.

Er kam zu einem Bauern, der hatte große Scheunen voll Stroh. Der Königssohn sah, dass der Bauer das Stroh für wenig Geld verkaufte. Da freute er sich und dachte: „Ich weiß, was ich tue! Mit diesem Stroh fülle ich die Halle meines Vaters, und dann werde ich König sein!“ So kaufte er dem Bauern das viele Stroh ab und gab ihm sein Goldstück dafür. Dann ließ er das Stroh auf riesige Wagen laden und fuhr es zum Schloss. Vom Morgen bis zum Abend trug er das Stroh in die Halle hinein. Aber als es dunkel wurde, da war die Halle noch nicht einmal halb gefüllt. Traurig ging der Königssohn davon.

Der König aber und seine Minister warteten gespannt auf den jüngeren Sohn, der ebenfalls ausgezogen war. „Wird er die Halle füllen können?“ so dachten sie. „Und womit wird er es tun?“

Als drei Tage vergangen waren, kam der jüngere Sohn zurück ins Schloss. Er hatte nur einen Kasten aus braunem Holz bei sich. Den trug er in die Halle und verschloss die Tür. Als er darin war, öffnete er den Kasten. Es waren viele kleine Öllampen darin, die er hatte für sein Goldstück gekauft hatte. Er stellte sie überall in der großen Halle auf und zündete sie an.

Als die Sonne untergegangen war, ging der Königssohn zu seinem Vater und sagte: „Die Aufgabe ist gelöst. Komm und sieh!“ Draußen war es dunkel. Der König und seine Minister gingen zur Königshalle. Als sie die Tür öffneten, blieben sie überrascht stehen. Helles Licht strahlte ihnen entgegen! Die vielen kleinen Lampen leuchteten bis unters Dach und in den hintersten Winkel hinein. Die große Halle war ganz voll Licht.

Da legte der König seinem Sohn beide Hände auf die Schultern und sprach: „Mein Sohn, du hast klug gewählt und die Aufgabe zu meiner Zufriedenheit gelöst. Darum sollst du nach mir König sein!“

Da freute sich der Königssohn, und seine Augen leuchteten wie das Licht.

➤ Nach Ursula Pollock aus „Wir sind nicht allein“, Ev. Verlagsanstalt Berlin, 1981

Susanne Rentel  
Leiterin Kindergarten

# Hey, spiele mit mir!

## Heißt die Einladung zu unserer wöchentlichen Spielgruppe.

Wir wollen eine offene, inspirierende Gruppe für Kleinkinder von 0-3 Jahren und deren Eltern bzw. Begleitperson sein. Ein Ort, wo sich Kinder begegnen und viel voneinander lernen können, aber auch die Eltern auftanken und ihre aktuellen Themen ansprechen können. Der Raum ist vorbereitet, sodass man sofort mit anderen ins Gespräch kommen kann und die Kinder schnell ihrer Neugier nachgehen und die Spielecken entdecken können. Wir greifen bewusst die Jahreszeiten auf und dennoch bleiben einige Inhalte „wie immer“, da Wiederholungselemente den Kindern Sicherheit geben. Es gibt eine offene Ankommenszeit (ca. 8.50-9:30 Uhr) und eine gleitende Verabschiedungszeit, sobald Kinder müde werden, oder nach dem Aufräumen. Wir treffen uns zweimal im Kreis, wo gemeinsam gesungen, getanzt, musiziert und gelacht wird.

### Kleiner Einblick wie wir gestartet sind.

Gleich zur Eröffnung war viel Lebendigkeit und Neugier zu spüren! Der Raum füllte sich schnell und für manche war es der erste Kontakt zu vielen anderen Kindern. Manche Entdecker starteten zurückhaltend den Raum zu erkunden, andere ließen wiederum keine Ecke aus. Wir machen aktuell ein Igel-Fingerspiel, haben Maiskolben, Kastanien und Zapfen als bespielbare Deko rumliegen und starteten nach dem lebhaften Einsatz mit Instrumenten nun letzten Dienstag erstmals mit dem Schwungtuch, was sehr lebhaft wurde.

Nach 4 Wochen können wir freudig berichten, dass weiterhin jede Woche Neue hinzustoßen, sich aber auch schon eine regelmäßige Gruppe bildet, wodurch sich die Kinder untereinander besser kennen, es ihnen Sicherheit gibt, sie schneller warm werden und ins Spiel hineinfinden. Genauso offen und warmherzig finden die Gespräche zwischen den Erwachsenen statt.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne melden:  
evalephilipp@gmail.com

Eva Philipp  
Leitung Spielgruppe



**Jeden Dienstag  
ab 9 bis ca. 11 Uhr**

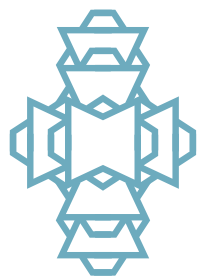
**(außer in den Ferien)**

# Im Gespräch.

## Treffpunkt Frauen

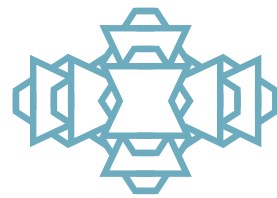
Wir sind ein Frauen-Gesprächskreis, der sich mit biblischen Themen beschäftigt. Es ist interessant uns mit Texten aus dem Alten wie dem Neuen Testament auseinander zu setzen. Dabei vergleichen wir das was früher geschehen ist mit dem was heute geschieht. Dabei kommt es immer wieder zu lebhaften Gesprächen in der Gruppe. Auf Wunsch einiger Frauen beschäftigen wir uns momentan mit den Korintherbriefen des Paulus. Der Text wird vorgestellt und exegetisch erklärt. Wer waren die Empfänger der Briefe, was für Probleme gab es in den damaligen Gemeinden. Wir suchen uns heute als Empfängerinnen zu verstehen und die Theologie des Paulus uns näher zu bringen.

Unser Kreis ist offen, Konfession spielt keine Rolle. Wir freuen uns über jede Frau, die sich interessiert und biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments kennen lernen möchte. Wir treffen uns immer an einem Dienstagnachmittag alle 14 Tage im neuen Gruppenraum der Evangelischen Christuskirche.



Leitung:  
Traudel Witter

**Neugierig geworden?  
Gerne im Pfarramt melden.  
Tel: 07732 2014**



## Gesprächskreis Abrahamitische Religionen

Immer bunter und vielfältiger wird unsere Stadt im Blick auf Religionen und religiöse Vorstellungen. Fragen zu der einen oder anderen Religion stehen an. Aus diesem Grund hat sich ein Kreis von Frauen gefunden, die neugierig geworden waren und mehr wissen wollen von der einen oder anderen Religion. Dazu wurde auch unsere eigene Glaubensvorstellung wieder interessant. Auf Wunsch haben wir uns in der Gruppe mit dem Christentum im Nationalsozialismus von 1932-1945 auseinander gesetzt. Damit sind wir noch nicht ganz fertig. Das Thema wird uns noch eine Weile beschäftigen.

Wir sind ein offener Kreis von Frauen und freuen uns, wenn unser Kreis größer wird mit noch mehr interessierte Frauen, die zum Beispiel mehr wissen wollen über den Islam, das Judentum, die vielfältigen Gebräuche, die kulturell so verschieden sind. Nach einem kurzen Referat zum jeweiligen Thema wird anschließend darüber diskutiert. Die Treffen finden alle 14 Tage an einem Freitagvormittag im Gruppenraum der Evangelischen Christuskirche statt.

Leitung:  
Traudel Witter

# Wir haben eine App!

Aktuelle Infos aus der Gemeinde gibt es jetzt direkt auf das Handy. Einfach unsere Gemeindeapp „Ekiraz“ im jeweiligen App-Store herunterladen und anmelden. Die App ist kostenfrei und wir freuen uns über viele Nutzer.



## Unterstützung für die Kirchenrenovierung der Christuskirche.

Wir freuen uns über die frisch renovierte Christuskirche. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende für die Christuskirche.

Evangelische Kirchengemeinde Radolfzell  
Sparkasse Hegau-Bodensee  
IBAN: DE30 6925 0035 0004 0027 70  
BIC: SOLADES1SNG  
Stichwort: Renovierung Christuskirche



Online Spendenbutton auf unserer Homepage:  
[christuskirche-radolfzell.de](http://christuskirche-radolfzell.de)



# Meine ersten Wochen ...

## ... als Gemeindepädagogin.

Seit drei Monaten bin ich jetzt schon als Gemeindepädagogin in Radolfzell und es ist viel passiert seitdem. Ich lerne nach und nach die Gruppen und Kreise, Sie als Gemeinde und das Team der Hauptamtlichen im Kirchenbezirk kennen. Mit meinem Start in unserer Gemeinde ging es auch gleich los mit der Planung des Nachbarschaftsfests, bei dem alle Nachbarn eingeladen wurden – als Entschuldigung für den jahrelangen Baulärm. Außerdem durfte ich mich bei der Kircheneinweihung einbringen, bei der ich mit den Trainees den „Saftladen“ organisierte, um das Fest mit Cocktails zu versorgen.

Direkt mit meinem Dienststart stieg ich in den Konfirmandenunterricht mit ein, bei dem die Trainees ebenfalls fleißig unterstützen, mit denen wir in gesonderten

Einheiten Glaubens- und Ehrenamtsschulungen durchführen. Beim ersten Treffen dieses Schuljahr haben die Trainees die neue Kirche erforscht und Anfang November haben wir mit ihnen in der Kirche übernachtet. Im Rahmen der Kirchenübernachtung haben wir zusammen gekocht und gegessen, Spiele gespielt und Impulse gehört.

Einmal im Monat findet der **„Andere Gottesdienst“** statt. **Im Anschluss daran machen wir mit den Trainees ein „Hang Out“.** Das bedeutet, dass wir gemeinsam spielen, kochen und essen. So kann für die Jugendlichen die Kirche ein Ort werden, an dem sie sich zuhause fühlen.

Ebenfalls einmal im Monat findet der Kindergottesdienst statt, an dem sich auch Ehrenamtliche und die Trainees einbringen.

An Erntedank haben wir Gottesdienst auf dem Dürrenhof gefeiert, bei dem die neue Reihe der Kindergottesdienste startete. Nun sind wir in den Gemeinderäumen der Kirche und feiern **regelmäßig Kindergottesdienst**. Die Termine für die nächsten Kindergottesdienste finden Sie unter diesem Artikel. Mein Traum ist es, dass in Zukunft mindestens zweimal im Monat ein Kindergottesdienst stattfindet, damit sich Familien noch mehr in unserer Gemeinde zuhause fühlen können und Kinder von klein auf einen Gottesdienst mitbekommen, der sie anspricht.

Ich freu mich weiter mit Ihnen als Gemeinde unterwegs zu sein und freue mich über jedes Gespräch und jede Begegnung!

Ihre und Eure  
Selina Schneider

**Die nächsten Kindergottesdiensttermine:  
10.12.2023 | 14.01.2024 | 25.02.2024**



Meine Stelle als Gemeindepädagogin ist durch Spenden finanziert. Wenn Sie möchten, können Sie meine Arbeit in der Gemeinde finanziell und im Gebet unterstützen.

Evangelische Kirchengemeinde Radolfzell  
Sparkasse Hegau-Bodensee  
IBAN: DE30 6925 0035 0004 0027 70  
BIC: SOLADES1NG  
Stichwort: Gemeindepädagogin

# Was Sie uns anvertrauen.

## Warum braucht die Kirche mich?

Jeder und jede Einzelne ist wichtig. Sie stärken als Mitglied die Gemeinschaft und tragen mit Ihren Kirchensteuern dazu bei, dass die Evangelische Landeskirche in Baden eine verlässliche Kirche für die Menschen vor Ort sein kann. Darüber hinaus können Sie mit Spenden zielgerichtet Schwerpunkte setzen und Neues möglich machen.



2 EURO

### BERATUNG & SEELSORGE

Krankenhausseelsorge, Betreuung von Flüchtlingen, Notfallseelsorge



7 EURO

### RÜCKLAGEN & RÜCKSTELLUNGEN

Als Zukunftsvorsorge und zur Abdeckung eingegangener Verpflichtungen



8 EURO

### KIRCHLICHE ORGANISATION & VERWALTUNG

Zentrale Aufgaben wie die Kirchenleitung, Versicherungen, Rechnungsprüfung, Personalverwaltung



14 EURO

### BILDUNG, RELIGIONS-UNTERRICHT & AUSBILDUNG

Erwachsenenbildung, Schulen, Hochschulen, Büchereien, Archive, Fort- & Weiterbildung



40 EURO

### GEMEINDE-ARBEIT

Gottesdienst, Kirchenmusik, Personal in den Gemeinden inkl. Pfarrern und Pfarrerinnen, Gemeinédiakoninnen und -diakone, Gruppen und Kreise in der Gemeinde



6 EURO

### ARBEIT MIT KINDERN & JUGENDLICHEN

Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Jugendgruppen, Schülerarbeit



5 EURO

### GESAMT-KIRCHLICHE AUFGABEN

Zuweisungen an die EKD, Unterstützung finanzschwächerer evangelischer Kirchen, Zusammenarbeit mit anderen christlichen Kirchen



8 EURO

### GEBÄUDE-UNTERHALT

Kirchen, Gemeinderäume, Pfarrhäuser, vieles denkmalgeschützt und ortsbildprägend



7 EURO

### DIAKONIE

Entwicklungshilfe, Missionswerke, Diakoniestationen, Altenheime, Krankenhäuser, Sozialarbeit



3 EURO

### KOSTEN KIRCHEN-STEUER-ERHEBUNG

Zahlung an die staatliche Finanzverwaltung dafür, dass sie die Kirchensteuer zusammen mit der Einkommensteuer erhebt

100 EURO MEINER KIRCHENSTEUER

# Freud & Leid

Juli 2023 bis November 2023

## Bestattungen

02.08.2023	Ernst Lohrer	89	Jahre
04.09.2023	Alexander Riedel	100	Jahre
06.09.2023	Jacques Boulassel	80	Jahre
07.09.2023	Gottfried Müller	89	Jahre
11.09.2023	Helga Neudörffer	77	Jahre
06.10.2023	Gabriela Henne	67	Jahre
29.09.2023	Nikolai Gibert	63	Jahre
20.10.2023	Brigitte Papajewski	81	Jahre
20.10.2023	Adelheid Krtschil	91	Jahre
06.11.2023	Inge Seifert	81	Jahre
10.11.2023	Gabriele Jäckle	65	Jahre
10.11.2023	Edith Sturm	92	Jahre

## Trauungen

18.08.2023	Kevin Walzer und Zahra Walzer, geb. Nadarkhani Ghargasheh
23.09.2023	Oliver Zeiser und Janina Zeiser, geb. Wonsak
23.09.2023	Daniel Beidin und Michelle Beidin, geb. Beiz
23.09.2023	Daniel Hainke und Franziska Hainke, geb. Hauser
14.10.2023	Johannes Keller und Raquel Fernandez Keller, geb. Fernandez Kummnik

## Taufen

02.07.2023	Zula Dagneu	Emma Pomrenke
	Lina Deufel	Lars Pomrenke
	Leah Jobst	Luna Pomrenke
	Emilia Kohn	Emil Reichle
	Lilli Kupka	Evi Schmid
	Mia Kupka	Emma Vodrazka
	Pria Mayer	Lena Vodrazka
	Milana Mayer	Leon Wechsel
	Lio Meyer	Luisa Weiland
	Paula Münzhuber	Jonathan Wünsch

19.08.2023  
Leopold Danninger

27.08.2023  
Jana-Maria Rosenberg

22.10.2023  
Elias Keh  
Lina Schneider  
Cleo Schneider



Foto: Jörg Böthling

## Wandel säen 65. Aktion Brot für die Welt

**Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)**

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück. Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener

Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

### Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt

# Wir feiern.



Rückblick auf unseren Eröffnungs-Gottesdienst in der neu renovierten Christuskirche.

# Gemeinsam.

## Adressen

Evangelisches Pfarramt:	Brühlstraße 3, 78315 Radolfzell, Tel. 07732 2014, Fax 07732 2461
Bürozeiten:	Mo   Mi   Do 9-12 Uhr, Di 17-19 Uhr, Fr 10-12 Uhr
Pfarrsekretärinnen:	Anke Henzler und Diana Mauz
Homepage & E-Mail:	christuskirche-radolfzell.de   christuskirche.radolfzell@kbz.ekiba.de
Bankverbindung:	Sparkasse Hegau-Bodensee, Konto-Nr. IBAN DE30 6925 0035 0004 0027 70
Gemeindepfarrer:	Pfarrer Alexander Philipp, Tel. 07732 988862, alexander.philipp@kbz.ekiba.de
Kantorin:	Pia Löb, Tel. 07731 3194333, E-Mail: pia.loeb@kbz.ekiba.de
Gemeindepädagogin:	Selina Schneider, Tel 07732 971343
Evangelischer Kindergarten:	Brühlstraße 5, 78315 Radolfzell   Leiterin: Susanne Rentel, Tel. 07732 2445
Homepage & E-Mail:	evangelischer-kindergarten-radolfzell.de   kindergarten@christuskirche-radolfzell.de
Kiga-Förderverein:	07732 2445   Konto-Nr. IBAN DE81 6925 0035 1055 0132 45
Freundeskreis der Kirchenmusik:	Ansprechpartner: Matthias Lange, Tel. 07731 3194333
Sozialstation:	Tel. 07732 9719711
Diakonisches Werk:	Teggingerstraße 16, 78315 Radolfzell, Tel. 07732 952760
Telefon-Seelsorge:	Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
Hospizverein:	E-Mail: hospiz.radolfzell@t-online.de, Tel. 07732 52496

## Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Radolfzell, Brühlstraße 3, 78315 Radolfzell (auch Anschrift der Redaktion)
Redaktion:	Pia Löb, Pfr. Alexander Philipp, Eva Philipp, Susanne Rentel, Selina Schneider, Traudel Witter, Jens Zirbel
Layout:	Raphaela & Peter Sigg
Druck:	Druckerei: Leo-Druck, Stockach   Auflage: 4000
Fotos auf Seite:	<b>TITEL</b> Tim Foster auf unsplash.com   <b>2-3</b> Raphaela Sigg   <b>4-5</b> Omar Lopez auf unsplash.com   <b>6-7</b> Priscilla du Preez auf unsplash.com   <b>8-9</b> Reinhard Böhme, Jessica Mangano auf unsplash.com   <b>10-11</b> Robert Noki   <b>12-13</b> Anette Noki   <b>14-15</b> Mick Haupt auf unsplash.com   <b>16-17</b> Joshua Rodriguez auf unsplash.com   <b>18-19</b> © Communi   <b>20-21</b> Toa Heftiba auf unsplash.com, Raphaela Sigg   <b>22-23</b> Grafik EOK Sternberg   <b>24-25</b> Raphaela Sigg, Brot für die Welt   <b>26-27</b> Anke Henzler, Christof Stadler, Alexander Thoma   <b>RÜCKSEITE</b> Morgane le Breton auf unsplash.com

# Advent & Weihnachten

## Unsere Gottesdienste in der Christuskirche.



- |  |  |
|--|--|
| <b>3. Dezember</b><br>1. Advent              | 10:00 Gottesdienst mit Posaunenchor & Orgel<br>anschließend Gemeindeversammlung  |
| <b>10. Dezember</b><br>2. Advent             | 10:00 Der andere Gottesdienst mit Kindergottesdienst   |
| <b>17. Dezember</b><br>3. Advent             | 10:00 Gottesdienst mit Taufe und Projektchor<br>17:00 Adventsliedersingen in der Christuskirche mit Glühwein,<br>Punsch, Plätzchen und Waffeln   |
| <b>24. Dezember</b><br>Heiligabend           | 16:15 Gottesdienst in Möggingen St. Gallus<br>16:30 Gottesdienst mit Krippenspiel & Posaunenchor Christuskirche<br>18:00 Christvesper mit Projektchor Christuskirche<br>22:30 Christmette in Böhringen |
| <b>25. Dezember</b><br>1. Weihnachtsfeiertag | 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Querflöte & Orgel  |
| <b>26. Dezember</b><br>2. Weihnachtsfeiertag | 10:00 Gottesdienst in Böhringen  |
| <b>31. Dezember</b><br>Altjahresabend        | 17:00 Gottesdienst   |

